

Text:
Jens Fissenewert

Illustration und Layout:
Antonia Neumeier

Konzeption:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

Kontakt:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

www.medienfachberatung-mfr.de



Computer-Spiele
& der Umgang miteinander



Es gibt Spiele, die du im Internet mit anderen Spielern zusammen spielen kannst. Hier gibt es die Möglichkeit mit den Mit-Spielern während dem Spiel zu schreiben oder zu sprechen. Die Spieler kennen sich oft nicht. Manchmal schreibt ein Spieler etwas und ein anderer versteht nicht, dass es vielleicht ein Witz war und nimmt es ernst. Hier entsteht sehr schnell Streit.



Was ist Fair Play?

(gesprochen: Fär pläi)

Das heißt, dass sich bei einem Computer-Spiel alle an die Regeln halten sollen. Du sollst zum Beispiel einen Gewinner nicht beschimpfen, dass er geschummelt hat. Du sollst deinen Mit-Spielern auch nicht die Schuld geben, dass ihr verloren habt. Das ist wichtig, damit es keinen Streit gibt.

Warum ist der Spielername wichtig?

Wichtig ist, dass du dir bei einem Spiel im Internet einen Spieler-Namen gibst. Es ist wichtig, dass du nicht deinen echten Namen nimmst. Über deinen echten Namen können die Menschen aus dem Spiel dich nämlich auch in deinem echten Leben finden.

Wenn du einen Spieler-Namen hast, schützt dich das zum Beispiel in deinem echten Leben vor Streit.

Zum Beispiel mit Mit-Spielern, die nicht fair spielen. Es schützt dich aber auch vor Hackern.

Hol dir Hilfe

Manchmal kommt es vor, dass man immer wieder von Mit-Spielern beschimpft und beleidigt wird. Oder vielleicht immer vom gleichen Mit-Spieler.

Wenn dir das passiert musst du dir Hilfe holen. Sprich mit jemandem darüber.

Text:
Jens Fissenewert

Illustration und Layout:
Antonia Neumeier

Konzeption:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

Kontakt:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

www.medienfachberatung-mfr.de



Die Altersfreigabe

Was ist die Alters-Freigabe?

Es gibt Computer-Spiele, die haben eine Alters-Freigabe. Das heißt die Spiele dürfen Kinder und Jugendliche erst mit einem bestimmten Alter kaufen. Und sie sollen die Spiele auch erst mit dem Alter spielen. Zum Beispiel mit 12 Jahren oder mit 16 Jahren.



Warum haben Computer-Spiele eine Alters-Freigabe?

Es Kinder und Jugendliche die Computer-Spiele spielen für die sie noch viel zu jung sind.

Es gibt zum Beispiel Jugendliche mit 14 Jahren, die ein Spiel ab 16 Jahren spielen.

Aber darum gibt es die Alters-Freigabe eigentlich:

- Damit Kinder und Jugendliche nur Spiele spielen, die gut für ihr Alter sind.
- Sie zeigt ab welchem Alter das Spiel Spaß macht.
- Damit Kinder und Jugendliche von dem Spiel keine Angst bekommen. Also dass sie zum Beispiel nicht schlecht von dem Spiel träumen.

Die Alters-Freigabe hilft also dabei das richtige Spiel für das richtige Alter zu finden.

Was zeigt dir die Alters-Freigabe?

Die Alters-Freigabe zeigt dir also:



Ab welchem Alter darfst du ein Spiel spielen.
Wie viel Gewalt gibt es in dem Spiel?
Wie schwer ist das Spiel?
Was für ein Spiel es ist.

Die Alters-Freigabe zeigt dir nicht:



Muss ich in dem Spiel noch Geld bezahlen.
Zum Beispiel für die Kleidung meiner Spiel-Figur.

Wo finde ich die Alters-Freigabe?

Wenn du ein Spiel im Laden kaufst ist die Alters-Freigabe auf der Verpackung vom Spiel. Du kannst ein Computer-Spiel aber auch im Internet kaufen. Dann steht die Alters-Freigabe in der Beschreibung vom Spiel.

Wie schaut die Alters-Freigabe aus?

Du findest auf dem Spiel ein buntes Viereck. Das kann zum Beispiel blau oder grün sein. In dem Viereck ist eine Zahl. Zum Beispiel 0, 6, 12, 16 oder 18. Das ist das Alter ab dem das Spiel gut ist.

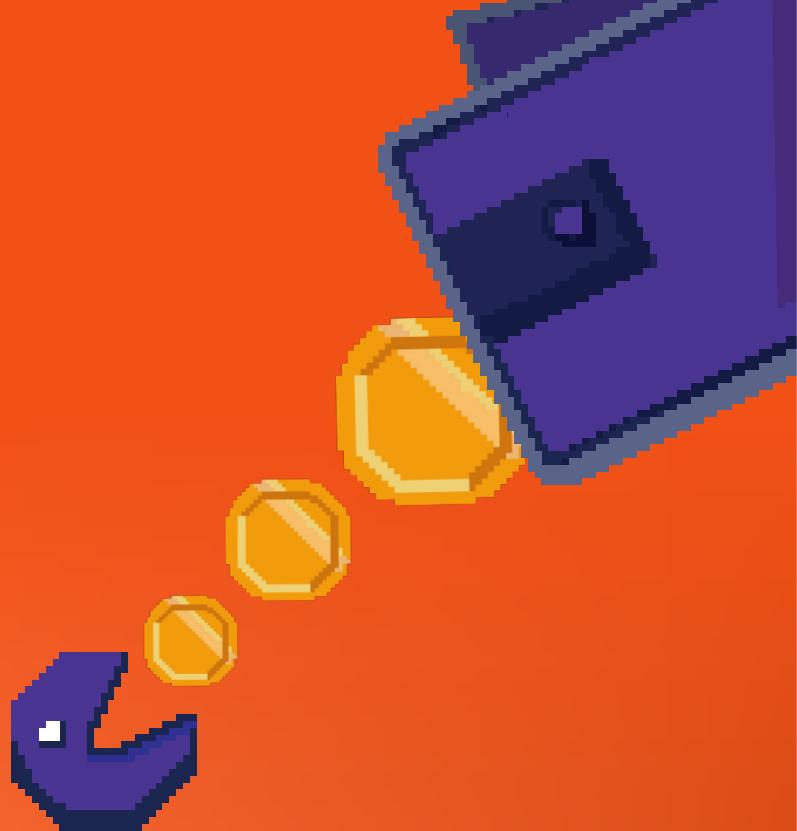
Text:
Jens Fissenewert

Illustration und Layout:
Antonia Neumeier

Konzeption:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

Kontakt:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

www.medienfachberatung-mfr.de



Computer-Spiele & Geld

Bei vielen neuen Spielen muss man auch nach dem Kaufen vom Spiel noch echtes Geld zahlen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten wofür du nochmal Geld zahlen musst. Es gibt bei manchen Spielen auch Sachen zu kaufen, bei denen du nicht weißt was du kaufst. Du musst dir also vor dem Kauf überlegen, wie viel Geld du für das Spiel zahlen willst.

Das kann bei Computer-Spielen zusätzlich Geld kosten:



Free-to-Play

(gesprochen: Friii tu pläi)

Das sind Spiele, die du umsonst Spielen kannst. Aber es kann sein, dass du in dem Spiel manche Sachen mit echtem Geld kaufen musst. Zum Beispiel wenn du möchtest, dass deine Spiel-Figur anders aussieht.

In-Game-Käufe

Das sind alle Einkäufe in einem Spiel, die du mit echtem Geld bezahlen musst. Oft kaufst du mit deinem echten Geld dann Spiel-Geld. Mit dem Spiel-Geld kannst du die Sachen im Spiel dann kaufen. Dafür musst du dann deine Konto-Informationen angeben. Das geht oft ganz schnell.

Überlege dir gut, ob du für das Spiel davon wirklich etwas brauchst und es kaufst. Es gibt zum Beispiel Einkäufe, die egal sind für das Spiel. Zum Beispiel, wenn du für deine Spiel-Figur eine andere Haar-Frisur kaufst. Oder einen anderen Rucksack oder andere Schuhe.

Bei anderen Spielen kannst du mit deinem Einkauf deine Spiel-Figur verbessern. Sie kann dann zum Beispiel schneller rennen oder höher springen. Dann kann es aber sein, dass das Spiel zu leicht wird und schnell langweilig wird. Ohne den Einkauf kann es aber sein, dass das Spiel zu schwer ist.



Loot-Boxes

(gesprochen: Luut bocksess)

Das sind Überraschungs-Pakete. Das bedeutet die Box enthält Gegenstände für das Spiel. Du weißt beim Kauf der Box aber nicht was drinnen ist. Das heißt du weißt beim Kauf nicht ob du die Gegenstände darin brauchen kannst oder nicht.

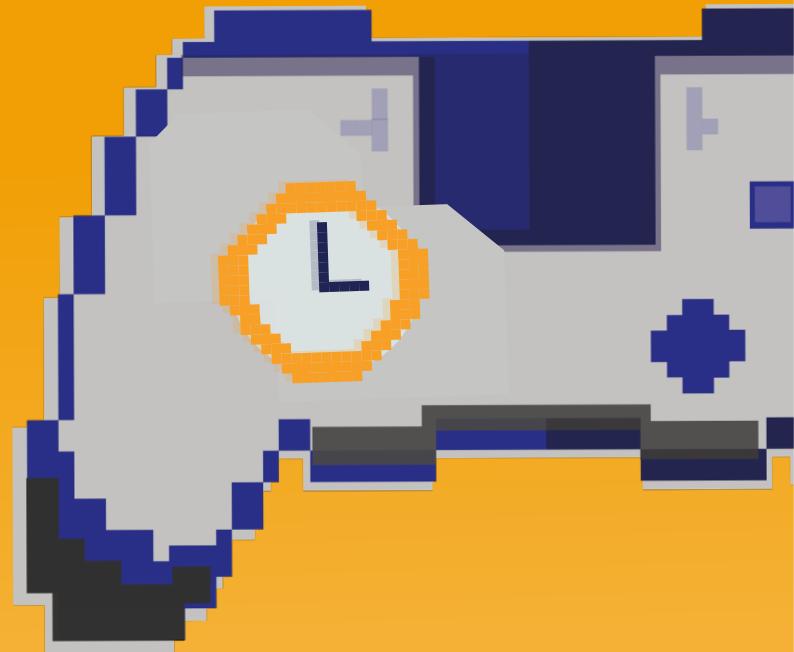
Text:
Jens Fissenewert

Illustration und Layout:
Antonia Neumeier

Konzeption:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

Kontakt:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

www.medienfachberatung-mfr.de



Computer-Spiele & Zeit



Manchmal ist uns langweilig. Wir wissen nicht was wir machen sollen. Dann geht die Zeit ganz langsam vorbei. Manchmal machen wir Sachen, die viel Spaß machen. Dann geht die Zeit ganz schnell vorbei.

Computer-Spiele machen viel Spaß. Dann vergessen wir auf die Uhr zu schauen. Oder wir wollen nicht aufhören. Deswegen streiten wir manchmal mit der Familie oder Freunden. Weil wir zum Beispiel zu spät zum Essen kommen oder zu einem Treffen. Aber Familie und Freunde wollen nicht immer auf uns warten.

Daran solltest du denken bevor du ein Computer-Spiel anfängst:

Wenn du ein Computer-Spiel machst musst du dir vorher überlegen:



Wie lange dauert das Spiel?
Habe ich dafür genügend Zeit?
Was muss ich danach machen?

Bei manchen Computer-Spielen ist das leichter. Da kannst du einfach Pause machen. Es gibt aber auch Computer-Spiele bei denen du keine Pause machen kannst. Das ist zum Beispiel bei Online-Multi-Player-Spielen so. (gesprochen Onlein-Multi-Pleier-Spiele) Das sind Spiele die im Internet gespielt werden. Die Spiele spielst du zusammen mit anderen Menschen. Deswegen kannst du nicht einfach aufhören. Sonst kann es sein, dass deine Mit-Spieler verlieren. Du musst dir also überlegen wie lange eine Runde dauert bevor du anfängst. Und ob du die Zeit dafür hast.

Können Computer-Spiele süchtig machen?

Wenn du Computer spielst ist es wichtig, dass du dein Spiel ausmachen kannst. Damit du zum Beispiel pünktlich zu einem Treffen mit deinen Freunden kommst oder zum Musik-Unterricht.

Es gibt aber auch Menschen, die den Computer nicht einfach ausmachen können. Die Menschen können nur noch an Computer-Spiele denken und an nichts anderes mehr. Dann können Computer-Spiele süchtig machen. Das ist eine Krankheit.

Daran kannst du merken, dass du vielleicht süchtig bist oder einer von deinen Freunden?

- Du schaffst es nicht nach einer bestimmten Zeit selbst mit dem Computer spielen aufzuhören. Dich muss immer jemand daran erinnern.
- Du machst nichts mehr anderes als Computer spielen. Du hast zum Beispiel keine anderen Hobbies mehr.
- Du spielst auch wenn du deswegen vielleicht ein Treffen mit deinen Freunden verpasst.
- Wenn du gerade nicht Computer spielst denkst du aber die ganze Zeit daran. Du überlegst zum Beispiel die ganze Zeit, wann du wieder spielen kannst.

Text:
Jens Fissenewert

Illustration und Layout:
Antonia Neumeier

Konzeption:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

Kontakt:
Klaus Lutz
Medienfachberater des Bezirks Mittelfranken

www.medienfachberatung-mfr.de



Computer-Spiele
& persönliche Daten

Viele Computer-Spiele kannst du im Internet kaufen. Dafür musst du persönliche Daten eingeben. Zum Beispiel beim Bezahlen von dem Spiel. Oder beim Anmelden beim Spiel. Spätestens direkt beim Spiel, wenn du deinen Spieler-Namen erstellst.

Was sind persönliche Daten?

Persönliche Daten sind alle Informationen die du über dich selbst gibst. Das sind zum Beispiel persönliche Daten über dich:



Vorname
Nachname
Telefonnummer
E-Mail-Adresse
Wohn-Adresse
Informationen zu deinem Konto

Warum musst du mit persönlichen Daten vorsichtig sein?

Der Verkäufer von dem Spiel hat alle Informationen dir, die du beim Einkaufen vom Spiel machst. Gibst du ihm viele Informationen von dir, weiß der Verkäufer viel von dir. Er kann die Informationen an Menschen verkaufen, die in einer anderen Firma arbeiten. Zum Beispiel an eine Firma, die Werbung macht.

Dann bekommst du von der Firma vielleicht E-Mails mit Werbung. Obwohl du das nicht möchtest. Oder du bekommst Werbung nach Hause geschickt. Oder es ruft dich jemand am Handy an und macht Werbung.

Warum musst du mit den Informationen von deinem Konto vorsichtig sein?

Bei manchen Spielen kannst du die Informationen von deinem Konto direkt im Spiel speichern. Das machst du lieber nicht. Es gibt Menschen, die kennen sich richtig gut mit dem Computer und dem Internet aus. Sie können die Informationen von deinem Konto herausfinden, wenn du sie speicherst. Dann können die Menschen mit dem Geld von deinem Konto zahlen, weil sie die Informationen haben.

Wenn du in einem Computer-Spiel etwas kaufst, speicher die Informationen von deinem Konto nicht im Spiel. Gib die Informationen bei jedem Kauf neu an.

Hier noch ein paar Tipps:

- Gib so wenige Informationen von dir selbst, wie möglich.
- Wenn du dich bei einem Spiel anmeldest musst du nicht alle Felder ausfüllen.
- Nehme als Spieler-Namen nie deinen echten Namen.

Wenn du mit dem Handy spielst:

Schau dir an, welche Informationen das Spiel von deinem Handy möchte. Schau dir an ob das wichtig für das Spiel ist. Manche Spiele möchten zum Beispiel auf dein Telefon-Buch zugreifen. Das solltest du nicht erlauben. Dann kann der Spiel-Verkäufer auch die Informationen von deinen Freunden an andere Menschen verkaufen.